

Organisation & Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist frei. Die Verpflegungspauschale (Kaffee/Butterbrezen, Mittagsmenu, Nachmittagskaffee) beträgt 21,- €.

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung per Post, Fax oder Mail bei der

Schule der Dorf- und Landentwicklung
Geschäftsstelle
Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching
Tel. 08462-20535
Fax 08462-20536
Mail: landentwicklung@berching.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Das **Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune Bayern** ist ein Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit.



Weitere Infos unter:
www.nachhaltige-buergerkommune.de



Seminarort

Das Fachseminar findet in den Tagungsräumen des Berggasthofs Sammüller in Neumarkt i.d.OPf. statt. Neumarkt ist über die Autobahn A 3 Nürnberg-Passau (Ausfahrt Neumarkt), die B 299, bzw. über die Bahnlinie Nürnberg-Passau (Bahnhof Neumarkt/Stadtbus) zu erreichen.

Berggasthof Sammüller
Schafhofstraße 25, 92318 Neumarkt
Telefon: +49 (0) 9181 / 40570
www.sammueler.de

Veranstalter

Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune
c/o Schule der Dorf- und
Landentwicklung - Geschäftsstelle
Stadtverwaltung Berching
Pettenkoferplatz 12, 92334 Berching
Tel. 08462-20535, Fax 08462-20536
Mail: landentwicklung@berching.de
Web: www.sdl-plankstetten.de

Soziale Gemeindeentwicklung

Kommunale
Nachbarschaftshilfe

heute und morgen

Fachseminar

Termin:

28. Februar 2012

Berggasthof Sammüller,
Neumarkt

Netzwerk Nachhaltige
Bürgerkommune



Qualifizierung

Seminarinhalte

Der demographische Wandel macht sich in nahezu allen Kommunen unseres Landes bemerkbar. Die Bürgerinnen und Bürger in den Dörfern und Gemeinden werden älter. Die Solidarität zwischen den Generationen beschränkt sich nicht allein auf das staatliche Rentensystem. Auch im Alltag benötigen unsere älteren Mitbürger und ihre Angehörigen wohnortnahe und individuelle Unterstützungsleistungen. Von diesen „persönlichen“ Unterstützungsleistungen können genauso Familien mit kleinen Kindern profitieren.

Nicht von ungefähr sieht der Bayerische Gemeindetag die soziale Gemeindeentwicklung als die große Herausforderung der Zukunft. Die „Zeitgemäße Nachbarschaftshilfe“ ist eine erfolgversprechende Antwort auf diese Herausforderung.

Was macht Nachbarschaftshilfen erfolgreich? Karin Larsen-Lion, seit 10 Jahren Leiterin der preisgekrönten ökumenischen Nachbarschaftshilfe Pyrbaum kennt die zentralen Faktoren, die es beim Aufbau einer Nachbarschaftshilfe zu beachten gilt. Als Rechtsanwältin hat sie auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und Fallstricke immer im Blick.

Alle Umfragen belegen: Die überwältigende Mehrheit unserer Seniorinnen und Senioren hat den Wunsch, so lange wie möglich zu Hause zu wohnen. Auch die Gemeinden möchten, dass sich ihre älteren Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde wohlfühlen, dass die Lebensqualität passt. Wie lässt sich das Wohnen zu Hause organisieren?

Helene Giglberger koordiniert für das Seniorenzentrum Geiselhöring in Niederbayern die Initiative „in Domo – Betreutes Wohnen zu Hause“. „In Domo“ ermöglicht Seniorinnen und Senioren durch verschiedene Hilfen, möglichst lange selbständig in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Für jeden Senior wird ein individuelles Paket an Hilfeleistungen zusammengestellt. Dieses kann jederzeit verändert und angepasst werden. Dieses Angebot gilt für Senioren aus Geiselhöring und Umgebung.

Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt die Regionalentwicklung „Obere Vils-Ehenbach“ (AOVE). Dazu hat man ein ganzes Bündel unterschiedlicher Service- und Hilfsangebote entwickelt. Davon profitieren nun die Bürgerinnen und Bürger der neun ländlichen AOVE-Gemeinden im Landkreis Amberg-Weilheim. Monika Hager, Projektleiterin für „Alt werden zu Hause“ stellt die erfolgreichen und mehrfach ausgezeichneten Konzepte vor.

Aus Kostengründen werden Klinikaufenthalte immer kürzer. Gerade ältere Patienten sind bei der Entlassung häufig noch nicht in der Lage, ihren Alltag wieder selbständig zu organisieren. Hier können Klinikpaten helfen, wie Karin Larsen-Lion zu berichten weiß.

Eingeladen sind

Bürgermeister, Gemeinderäte, Seniorenbeiräte, Familienbeauftragte, Verwaltungsangehörige, Vereinsvorsitzende, Engagierte in der Nachbarschaftshilfe, aktive Bürgerinnen und Bürger

Seminarablauf

- | | |
|-------|---|
| 09:30 | Begrüßung |
| 09:45 | Fachliche Einführung
Kommunale Nachbarschaftshilfe –
ein Ausblick in die nahe Zukunft
Prof. Dr. Theresia Wintergerst,
FH Würzburg-Schweinfurt |
| 10:30 | Erfolgreicher Aufbau von
Nachbarschaftshilfen
Karin Larsen-Lion,
Rechtsanwältin,
Koordinationszentrum für
bürgerschaftliches Engagement im
Landkreis Neumarkt i.d.OPf |
| 11:30 | Kaffeepause |
| 11:45 | Praxisbeispiel „in Domo – Betreutes
Wohnen zu Hause“
Kordinatorin Helene Giglberger,
Geiselhöring |
| 12:45 | Mittagessen |
| 13:45 | Praxisbeispiel „Alt werden zu Hause“
/ Altenhilfekonzepte für kleine
Kommunen (AOVE Gemeinden)
Projektleiterin Monika Hager |
| 14:45 | Modell „Klinikpaten“ – Ersthilfe für
Klinikpatienten
Karin Larsen-Lion
Rechtsanwältin |
| 15:30 | Abschlussdiskussion |
| 16:00 | Seminarende |